

Grillabend bringt Dialog von Werbegemeinschaft und Politik auf den Weg

# Sie „brennen“ für Nordwalde

Von Rainer Nix

**NORDWALDE.** Die Werbegemeinschaft Nordwalde schuf mit einem Grillabend auf dem Gelände der Bockholt GmbH die Plattform für den direkten Austausch zwischen lokaler Wirtschaft und Kommunalpolitik. Unter dem Motto „Feuer & Flamme für Nordwalde“ begrüßten die Werbegemeinschaftsvorsitzende Alexandra Lembeck und Beisitzer Bernd Laukötter rund 60 Gäste aus Handel, Handwerk, Industrie und politischen Parteien.

„Ganz bewusst stand die Veranstaltung im Zeichen der bevorstehenden Kommunalwahl“, sagte Laukötter. Ziel war es, frühzeitig relevante Themen sichtbar zu machen, Positionen auszutauschen und Kontakte zu stärken – und zwar auf Augenhöhe. Das gelang gut.

Laukötter stellte das Leader-Projekt „Inseln verbinden – Wirtschaft stärken“ vor. Die Zusammenarbeit lokaler Betriebe soll gefördert, ebenso die Sichtbarkeit des Wirtschaftsstandorts Nordwalde vorangetrieben werden. Genutzt wurde in zwangloser Atmosphäre bei einem Grillbuffet, das auch vegetarische Alternativen bot und von kühlen Getränken er-



Um einen Dialog mit der Nordwalder Politik anzustoßen, hatte die Werbegemeinschaft zu einem Grillabend eingeladen.

Foto: Rainer Nix

gänzt wurde.

Bei der sogenannten „Prime Time“, moderiert von Bernd Laukötter und Rainer Hackenfort, präsentierten in prägnanten Kurzstatements Vertreterinnen und Vertreter von CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP ihre wirtschaftspolitischen Perspektiven. Im Fokus standen unter anderem Gewerbe- und

Standortpolitik, Haushaltspolitik und kommunale Investitionen, Ortsmarketing und Infrastruktur, Bildung, Fachkräftesicherung und Digitalisierung sowie Mobilität und nachhaltige Entwicklung.

Die Statements verzichteten auf Wahlkampfrhetorik, sie sollten Impulse für den offenen Austausch im An-

schluss bieten. „Wir wollten keine Bühne für Programme bieten, sondern echte Gespräche ermöglichen – und das ist uns gelungen“, so Laukötter.

Grundtenor an diesem Abend war es, viel häufiger miteinander zu sprechen. Diese Gepflogenheit war durch die Corona-Pandemie an einigen Stellen eingeschlafen. „Wenn das Miteinander

auf Augenhöhe nach der Wahl in die Ratsarbeit übertragen werden könnte, wäre für Nordwalde viel gewonnen“, betonte Laukötter. Mit dem Vorsatz, den angestoßenen Dialog zu verstetigen und regelmäßig weiterzuführen, verabschiedeten sich lokale Wirtschaft und Politik. Die Werbegemeinschaft will das Format weiterentwickeln.